



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft unterstützen

Informieren und verbreiten

Vorbild sein

Bewusst Einkaufen

Unbewusste Beeinflussung

Innere Zufriedenheit

Jeder kann es

Zivilgesellschaft unterstützen

Jeder kann etwas dazu beitragen, die Welt etwas besser zu machen, und in die hier geschilderte Richtung zu entwickeln.

Ich glaube nicht, dass es möglich sein wird, die wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Strukturen allein von oben dauerhaft zu ändern und zu verbessern.

Nur wenn die Mehrheit der Menschen aktiv daran mitarbeitet, können wir eine bessere Welt schaffen. Und nur dann können wir verhindern, von einer selbsternannten Elite kontrolliert zu werden.

Darum möchte ich hier jeden aufrufen, seinen kleinen Beitrag zu leisten, um die Welt mit der Zeit immer etwas besser zu machen.

Diejenigen, die heute das Geld und die Macht besitzen, wollen sie ausbauen und wehren sich natürlich gegen ihre Entmachtung. Darum ist es wichtig, mit möglichst vielen Menschen einen Gegenpol zu den Besitzstandsbewahrern zu bilden.

Bürgerinitiativen (Zivilgesellschaft) bilden das einzige Gegengewicht zu Wirtschafts-Lobbyisten bei der Beeinflussung politischer Entscheidungen. Wirtschafts-Lobbyisten verfügen über viel Geld, Bürgerinitiativen müssen ihre Arbeit über Spenden finanzieren.

Die Zivilgesellschaft versucht einen **Gegenpol zu den Industrie-Lobbyisten** zu schaffen, um die einseitige Beeinflussung von Politikern wieder auszugleichen. Politiker sind auch nur Menschen, die ihre Entscheidungen aufgrund der Informationen treffen, die sie bekommen. Die Vertreter der Zivilgesellschaft versuchen den Politikern auch den Einfluss ihrer Entscheidungen auf die Bevölkerung klar zu machen, damit sie nicht nur nach den Interessen einzelner Industrieverbände entscheiden. Denn leider ist es nicht so, dass das Beste für einzelne Firmen auch gleichzeitig das Beste für alle ist.

Allerdings haben die **Industrieverbände** die Gefahr durch die öffentliche Meinung erkannt, und versuchen sie dadurch zu beeinflussen, dass sie **selbst angebliche Bürgerinitiativen gründen und finanziell unterstützen**. Organisationen wie die »Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft« (INSM) und der »Bürgerkonvent« sind zwar politisch unabhängig, **werden aber von Arbeitgeber- und Industrieverbänden finanziert, um die öffentliche Meinung mit viel professionellem**

Marketing "wirtschaftsfreundlicher" zu gestalten. Ob diese Verbände sich um das Wohl der Bevölkerung sorgen, oder nur zu ihrem eigenen Besten arbeiten, kann jede(r) selbst entscheiden. Die [Bertelsmann-Stiftung](#) mit dem dazugehörigen Privatisierungsthinktank »*Centrum für Hochschulentwicklung*« (CHE) spielt bei dieser Meinungsmache eine Schlüsselrolle. Eine [Sendung des Deutschlandfunks](#) (MP3, ca.11MB) hat z.B. darüber berichtet.

Die **wirkliche Zivilgesellschaft hat längst nicht die finanziellen Mittel** der Industrievertreter zur Verfügung, sondern muss das durch die Anzahl der Menschen, die dahinter stehen, ausgleichen.

Darum ist es sehr wichtig, diese **Aktivisten mit Geld und/oder persönlicher Beteiligung zu unterstützen.**

Menschen mit mehr Geld als Zeit können die Zivilgesellschaft finanziell unterstützen, Menschen mit mehr Zeit als Geld, können die Zivilgesellschaft durch ihre Mitarbeit unterstützen. Damit will ich nicht sagen, dass diese Initiativen mit allem was sie sagen Recht haben. Jeder kann für sich selbst entscheiden, ob er einzelne Aktionen unterstützt oder nicht. Wichtig ist, dass man sich möglichst umfassend informiert, um eine solide Grundlage für seine Meinung zu haben.

Letzte Anpassung: 2011-05-27

Select Language 

Powered by [Google™ Translate](#)



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen

**Informieren und
verbreiten**

Vorbild sein

Bewusst Einkaufen

Unbewusste Beeinflussung

Innere Zufriedenheit

Jeder kann es

Informieren und verbreiten

Interessiert euch dafür, wie die Welt funktioniert. **Informiert euch** dabei **aus möglichst unterschiedlichen Quellen**, damit euer Geist auch frei bleibt für Möglichkeiten, die nicht in euer gegenwärtiges Weltbild passen. Diskutiert mit Menschen, die anderer Meinung sind als ihr. Dadurch können sich neue Sichtweisen und neue Erkenntnisse für euch ergeben.

Denn kein Mensch kennt die absolute Wahrheit. Wer das behauptet, ist nur zu engstirnig andere Ansichten zuzulassen. Oder, um es mit dem Leitsatz der Aufklärung zu sagen: **"Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!"** Nur leider neigen die Menschen dazu, vereinfachende Antworten, die sie leichter verstehen, schneller zu akzeptieren.

Nutzt eure demokratischen Einflussmöglichkeiten: Beteiligt euch an Wahlen, Abstimmungen und Volksentscheiden. Demokratie kann nur funktionieren, wenn sich viele Menschen daran beteiligen. Es gibt **keine Freiheit ohne Mitarbeit**. Unterstützt dabei diejenigen Parteien oder Organisationen, die die Ziele der [Erdcharta](#) am ehesten verfolgt. Oder gründet eine neue Partei, die sich der Realisierung verpflichtet. **Beobachtet**, wie die von euch gewählten **Bundestagsabgeordneten sich bei Abstimmungen verhalten**, und schreibt ihnen, wenn euch das nicht passt. Sehr einfach geht das in Deutschland über [abgeordnetenwatch.de](#).

In Ländern ohne Demokratie, muss man sich diese Möglichkeiten natürlich erst erkämpfen oder erarbeiten.

Setzt euch für diese Ziele ein und zeigt es gegenüber anderen. Die meisten Menschen sind Rudeltiere, und tun das, was alle anderen auch tun. Mit jedem neuen Mitsstreiter für diese Vision gewinnt man also fast automatisch noch mehr.

Letzte Anpassung: 2011-05-27

Select Language

Powered by [Google™ Translate](#)



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen
Informieren und verbreiten

Vorbild sein

Bewusst Einkaufen
Unbewusste Beeinflussung
Innere Zufriedenheit
Jeder kann es

Vorbild sein

Die Masse der Menschen ist zufrieden, wenn sie Brot und Spiele bekommt. Das hat sich seit den alten Römern nicht geändert. In Deutschland sind es heute eher Bier und Fußball oder Gameshows. Aber das Prinzip ist das gleiche wie bei den alten Römern. (Damit will ich aber nicht sagen, dass jeder der gerne Bier trinkt oder Fußball ansieht, zu dieser gleichgültigen Masse gehört.) Weil die meisten Menschen politisch gleichgültig sind, kann eine relativ kleine Gruppe alles verändern, solange sie allen weiterhin Brot und Spiele bietet. Wir müssen dafür sorgen, dass die Gruppe der Idealisten größer oder mächtiger wird, als die der skrupellosen Materialisten.

Das **Menschenbild** der anderen ist dabei ausschlaggebend. Wer annimmt, dass alle anderen Menschen nur egoistisch und profitgierig sind, wird sich genauso verhalten, um möglichst viel des Kuchens zu bekommen, bevor die anderen es ihm wegnehmen. Fragt man aber nach, gibt kaum jemand zu, sich so zu verhalten, und nimmt das auch von keinem seiner Freunde an. Natürlich gibt es solche dissoziale Persönlichkeiten, aber sie bilden (noch) nicht die Mehrheit der Bevölkerung, und dürfen es auch nicht werden.

Darum ist es besonders wichtig, ein **gutes Vorbild** zu **bieten**, und zu zeigen, dass nicht alle Menschen Soziopathen sind.

- **Bewusst Geld anlegen** - Jedes Sparen ist eine Investition, entweder bei 'normalen' Banken in Anlagen, die nur nach dem größtmöglichen Gewinn gehen und damit auch Sweatshops und ähnliche ausbeuterische Firmen unterstützen, oder gezielt. Legt euer Geld lieber für ökologisch und sozial sinnvolle Investitionen an, wie z.B. bei der [GLS Gemeinschaftsbank](#), der [Umweltbank](#), [Triodos](#) oder in [Umweltfonds](#). Aber vorsicht vor [Etikettenschwindel!](#) Informieren kann man sich z.B. bei [ECOreporter](#).

Die aggressivsten Investoren, die am kompromisslosesten auf Shareholder Value und Renditesteigerungen um jeden Preis pochen, sind Rentenfonds. Private Rentenversicherungen, die die Alterssicherungen von Millionen von Arbeitnehmern verwalten. **Ein Arbeiter oder Angestellter, der bei seiner privaten Rentenversicherung, seiner Lebensversicherung, seinem Sparkonto, oder jeder anderen Geldanlage nur auf eine möglichst hohe Rendite oder Verzinsung achtet, sorgt selbst mit dafür, dass sein eigener Job, der seiner Frau, seiner Kinder oder seiner Freunde wegrationalisiert wird, um die hohen Renditeforderungen zu erfüllen.**



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen
Informieren und verbreiten
Vorbild sein

Bewusst Einkaufen

Unbewusste Beeinflussung
Innere Zufriedenheit
Jeder kann es

Bewusst Einkaufen

Abstimmen mit dem Einkaufszettel:

Kauft Produkte von Firmen die [umweltschonend arbeiten](#) und ihre Mitarbeiter ordentlich bezahlen ([Bio-Siegel](#), [Transfair](#), etc.). Eine Übersicht über die Bedeutung der Siegel (sowohl sinnvolle als auch betrügerische) gibt es bei [Label-Online](#).

Besonders bei [Nahrungsmitteln](#) ist es auch gesünder Obst und Gemüse zu kaufen, das garantiert nicht mit Chemikalien behandelt oder genmanipuliert wurde. Denn sowohl die chemischen Insektizide als auch die Genmanipulation können gar nicht umfassend genug untersucht werden, um Schädigungen wie Allergie auslösende Wirkungen auszuschließen.

Bevorzugt Waren aus lokaler Produktion, die keine weiten Transportwege und damit verbundene Umweltverschmutzung und Verkehrslast hinter sich haben.

Bevorzugt Produkte von kleineren Firmen den Produkten der multinationalen Konzerne, um den Wettbewerb zu stärken. Und kauft lieber bei Genossenschaften als Aktiengesellschaften (AGs).

Kauft keine Produkte von Firmen, die ihre Mitarbeiter schlecht bezahlen, die Umwelt zerstören oder Steuern hinterziehen. (Soweit das bekannt ist.)

Achtet beim Kauf von Elektrogeräten auf das [Energie-label](#).

Das deutsche Öko-Institut hat die Webseite [EcoTopTen](#) gestartet, auf der Verbraucher eine professionelle Marktübersicht über Produkte, die rundum empfehlenswert sind, erhalten. EcoTopTen-Produkte schonen nicht nur die Umwelt, sondern erfüllen auch Kundenwünsche nach Qualität und angemessenem Preis. Dort finden sich Empfehlungen vom [Autokauf](#), über [Nahrungsmittel](#), [Kleidung](#), [Strom](#) bis zu [Geldanlagen](#). Europaweit gibt es entsprechend die Seite [TopTen.info](#).

Wenn wir als Kunden den Firmen klar machen, dass unethisches Verhalten zu Umsatzeinbrüchen führt, werden sie sich rein aus marktwirtschaftlichen Gründen 'anständig' benehmen.

Gerade weil die Konzerne im Vergleich zu Staaten immer mächtiger werden, wird es immer wichtiger seinen Einfluss nicht nur als Wähler sondern auch als Kunde durchzusetzen.

Es hat keinen Zweck die multinationalen Konzerne dafür zu verdammen,

dass sie in Billiglohnländern mit unmenschlichen Arbeitsbedingungen produzieren. Sie tun genau das, was ihre marktwirtschaftliche Aufgabe ist: möglichst viel Gewinn für ihre Aktionäre zu erzielen. Und Gewinn machen sie, wenn sie das produzieren, was sich verkaufen lässt, und am besten verkauft sich möglichst billig.

Darum liegt es an uns allen, mehr Wert auf faire Produktion, Qualität und Haltbarkeit zu legen, statt auf einen möglichst niedrigen Preis.

Lasst euch nicht von PR- und Marketinggeschwätz beeindrucken, sondern denkt, schmeckt, riecht, fühlt selbst! Probiert selbst, was euch mehr Lebensqualität bringt, statt immer nur mehr sinnlosem Zeug nachzulaufen.

Je weiter allerdings die Schere zwischen Reichen und Armen auseinandergeht, um so schwerer wird es natürlich auch für viele, nicht die billigsten Produkte zu kaufen. Darum ist es um so wichtiger, dass auch möglichst viele Gutverdiener einsehen, wohin die aktuelle Entwicklung führt, und sich dagegen stellen, obwohl sie kurzfristig davon profitieren.

Es gibt Firmen die Wert darauf legen fair zu produzieren. Man muss sie noch suchen, aber es gibt sie. Und dabei handelt es sich nicht nur um Wollsocken und Müsli. Man muss nicht mehr wie eine Vogelscheuche rumlaufen, wenn man Wert auf schadstofffreie Kleidung aus fairem Handel legt. Mittlerweile kann man alltägliche [Nahrungsmittel](#) und [Kleidung](#) aus umweltschonenden Anbau und [fairem Handel](#) bekommen. Unterstützt Initiativen, wie die für [Saubere Kleidung](#), die Informationen über die frühindustriellen Arbeitsmethoden in der Bekleidungsbranche, und Alternativen dazu, verbreiten.

Nur wenn diese Firmen genug Käufer finden, können sie überleben. Und wenn die Nachfrage nach ökologisch produzierten und fair gehandelten Produkten groß genug ist, werden auch die transnationalen Konzerne darauf umstellen.

Es gibt sogar große Firmen die solche Produkte anbieten, aber sie nicht kennzeichnen, weil eben ein Öko-Label nach kratzigen Wollsocken und schlecht schmeckendem Müsli klingt. Dieses Image zu ändern, liegt an uns allen.

Wenn euer Lieblingshändler keine solchen Produkte anbietet, traut euch danach zu fragen. Wenn genug Anfragen kommen, wird er merken dass er damit ein Geschäft machen kann.

Es liegt an uns allen: **Jeder Kauf eines Produktes aus ökologischem Anbau und fairem Handel steigert die Nachfrage danach, und macht diese Produktionsmethode dadurch lohnenswerter.**

Versucht [Energie zu sparen](#) und wechselt zu einem [Anbieter von Öko-Strom](#) wie [Greenpeace-Energy](#).

Letzte Anpassung: 2011-05-27



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen
Informieren und verbreiten
Vorbild sein
Bewusst Einkaufen
**Unbewusste
Beeinflussung**
Innere Zufriedenheit
Jeder kann es

Unbewusste Beeinflussung

Auch die unbewusste Beeinflussung ist wichtig:

Alle Menschen streben nach Anerkennung von anderen Menschen.

Bewundert nicht diejenigen, die viel Geld haben und sich teure Autos und Häuser leisten können, sondern die Menschen, die sich für andere einsetzen.

Wenn wir uns über die Ungerechtigkeit der Welt ärgern, müssen wir uns bewusst machen, dass **wir ein Teil davon sind.**

Alle Handlungen von Menschen, werden durch die Reaktionen ihrer Umgebung beeinflusst. Wir tun etwas, warten ab wie unser soziales Umfeld darauf reagiert, und je nachdem wie die Reaktion ausfällt, tun wir es wieder, ändern Teile davon, oder machen es nie mehr.

Wir alle "erziehen" und laufend gegenseitig.

Und nicht nur im persönlichen Umfeld. Durch unser Wahlverhalten "erziehen" wir die Politiker, und durch unser Konsumverhalten "erziehen" wir die Firmen.

Darum ist es wichtig, ein **gutes Beispiel zu geben.**

Es reicht nicht, die "richtige" Partei zu wählen, und alles weitere anderen zu überlassen.

Wir müssen **bei uns selbst anfangen, und so leben, wie wir es gerne von allen Menschen hätten.**

Das ist keine neue Erkenntnis, es ist die Bedeutung des kategorischen Imperativs von Immanuel Kant.

Allerdings sollten wir an uns selbst nicht den Anspruch stellen, immer perfekt sein zu wollen, denn diesen Anspruch kann kein Mensch erfüllen. Menschen machen Fehler, das wird man nie ändern können. Wichtig ist nur, dass wir **aus diesen Fehlern lernen**, um uns laufend zu verbessern.

Das bedeutet **lebenslanges Lernen in allen Bereichen.**

Es gilt **sowohl für einzelne Menschen, als auch die Menschheit insgesamt.**

Letzte Anpassung: 2011-05-27

Suchbegriff



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen
Informieren und verbreiten
Vorbild sein
Bewusst Einkaufen
Unbewusste Beeinflussung

Innere Zufriedenheit

Jeder kann es

[Innere Zufriedenheit](#)

Ein 'Gutmensch' zu sein, muss nicht gleichbedeutend mit Naivität sein. Jeder muss sich dessen bewusst sein, dass es viele Leute gibt, die [zu ihrem eigenen Vorteil die Gutmütigkeit anderer ausnutzen](#).

Der Versuch sich selbst und die Menschheit zu verbessern bleibt auch nicht ohne **Belohnung**, wenn auch nicht in Form von barem Geld. Aber es ist sehr beruhigend, das **Gefühl zu haben, das Richtige zu tun**. Man schläft besser und hat den Tag über ein zufriedenes Gefühl. Das wirkt sich auch positiv auf den Körper und die Gesundheit aus, weil ein **glückliches Leben** nachweislich das Immunsystem stärkt. Die Natur (Evolution oder Gott?) hat schon dafür gesorgt, dass jeder der anderen hilft, und damit zum Fortbestehen seiner Art beiträgt, seine Belohnung in Form dieses guten Gefühls bekommt.

Wer genervt, gestresst oder unzufrieden ist, sollte mal versuchen etwas Uneigennütziges für die Allgemeinheit zu tun, und daraus eine **innere Gelassenheit und Frieden zu entwickeln**. Konzentriert euch auf das, [was wirklich wichtig ist im Leben](#).

Das wirkt zwar nicht so schnell wie [Antidepressiva](#), dafür aber längerfristig, da die Ursachen behandelt werden, nicht nur die Symptome.

Das deutsche Wissenschaftsmagazin Q21 hat in einer Ausgabe [Ergebnisse der Glücksforschung](#) präsentiert, und daraus ein [Rezept zum Glück](#) gebräut. Hier einige Auszüge:

Ganz oben auf dem Rezeptzettel: Das Soziale! Wer Einsamkeit meidet ist leichter glücklich. Freundschaften, Familie, allgemein der Kontakt mit Anderen sind wichtige Glücksfaktoren.

"Werden sie Teil von etwas, das größer ist als sie selbst und das mit Menschen zu tun hat", rät Glücksforscher Ed Diener von der Universität of Illinois. *(Die Teilnahme an einer sozialen Bewegung passt dazu doch wunderbar, oder?)*

Wer hat mehr Geld, Erfolg, ein größeres Haus? Wer glücklich sein möchte, vergisst das am besten! Vergleiche bringen auf dem Weg zum Glück rein gar nichts und Neid ist ein todsicherer Weg, unglücklich zu werden.

Geld an sich macht natürlich nicht glücklich. Im Gegenteil. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen, die den Mammon anbeten, mit ihrem Leben überdurchschnittlich unzufrieden sind. Und, die euphorischen Gefühle nach einem Lottogewinn legen sich in der Regel schon nach drei Monaten. Gefühlsmäßig ist dann alles genau wie vor dem Geldsegen.

Wenn man die Menschen nicht danach beurteilt, wieviel Geld sie haben, oder was für ein Auto sie fahren, sondern danach, wie zufrieden sie sind, verliert man auch die Angst, oder das Unwürdigkeitsgefühl vor ihnen.

Es hilft also dabei, mit anderen auf gleicher Augenhöhe umzugehen. Und kann dabei sogar andere [anstecken](#).

Eine **Beurteilung nach Zufriedenheit**, ist also auch ein wichtiges Instrument zum **Abbau von (gefühlten) Hierarchien** und für **mehr Selbstsicherheit**.

Ein wichtiger Schritt zu einem entspannteren, glücklicheren Leben ist, **keine Angst vor dem Scheitern** zu haben. Jedenfalls so lange die Risiken überschaubar sind.

Wer aus seinen Fehlern lernt, kann **jeden Fehler als einen Schritt zur Verbesserung** sehen, und damit angstfreier und glücklicher leben.

Ein Einsatz für eine bessere Welt verlangt aber nicht, dass man den ohne Spaß tut. Schließlich ist Spaß auch gut für das Immunsystem und ein Glücksgefühl. Und solange man niemandem damit schadet und niemanden gefährdet, sollte man **Spaß haben**.

Letzte Anpassung: 2011-05-27

Select Language 

Powered by [Google™ Translate](#)

global society - improve the world



Einleitung Vision Weg Wirtschaft Philosophie Lokales Organisationen **Was jeder tun kann**



Zivilgesellschaft
unterstützen
Informieren und verbreiten
Vorbild sein
Bewusst Einkaufen
Unbewusste Beeinflussung
Innere Zufriedenheit
Jeder kann es

Jeder kann es

Dabei kann niemand ein perfektes ökologisches Leben führen, ohne Ressourcen zu verbrauchen.

Aber **es ist immer besser wenig zu tun, als gar nichts!**

Wer sich nicht traut alleine damit anzufangen, oder sich **mit anderen austauschen** möchte die anders besser leben, kann das über die Webseiten von anders-besser-leben.de tun.

Mag man es lieber Web2.0-Community-mäßig, gibt es auch Utopia.

Jeder kann einen kleinen Teil dazu beitragen, die Welt ein wenig besser zu machen.

Jeder kann von einem Teil des Problems zu einem Teil der Lösung werden.

Letzte Anpassung: 2011-05-27

Select Language

Powered by Google™ Translate